
BEWERBUNG von Andreas Herden um einen aussichtsreichen Platz auf der bayerischen Landesliste von **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bundestagswahl 2017**



Liebe Delegierte der bayerischen Aufstellungsversammlung für die Bundestagswahl 2017, liebe Freundinnen und Freunde.

Gerecht ist es, keinen Menschen aufzugeben.

Menschen-gerechte Politik schafft dafür die notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Dafür will ich arbeiten im 19. Deutschen Bundestag.

Als Abteilungsleiter bei der Inneren Mission München, Diakonie, habe ich Hilfe im Leben organisiert für Menschen mit körperlichen und seelischen Behinderungen sowie für Geflüchtete und MigrantInnen insbesondere auch in der Münchner Bayern-Kaserne.

Ich bin dabei oft an Grenzen gestoßen. Manche Grenzen konnte ich ausweiten. Wo ich Vertrauen stiften konnte, wurden Kooperationen möglich – auch mit Ministerien und Behörden – zu Gunsten der Hilfesuchenden. Aber ich musste dennoch akzeptieren, dass die Wohlfahrtspflege nur im Rahmen der gesetzlichen Grenzen helfen kann und darf.

Deshalb bin ich 2011 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geworden; die GRÜNEN vertreten die menschengerechteste Politik für Asylbewerber*innen und Migrant*innen.

Mit den GRÜNEN und als GRÜNER kämpfe ich für die Würde und die Unversehrtheit jedes einzelnen Menschen.

Als Anfang September 2015 an einem Wochenende fast 20.000 Menschen am Hauptbahnhof in München eintrafen und Schutz suchten, war ich dabei. Zwei Nächte und drei Tage tat ich in den folgenden Tagen Dienst am Hauptbahnhof. Die Verantwortlichen waren an ihre Grenzen gekommen. Die Regierung von Oberbayern als zuständige Behörde hatte die Wohlfahrtsverbände um Unterstützung gebeten.

In aller Überforderung geschah etwas Wunderbares: Es entstanden Kooperationen unterschiedlichster Organisationen mit ehrenamtlichen Helfer*innen des Flüchtlingsrates und der Kirchen.

Polizist*innen, Mitarbeiter*innen der Bahn, Helfer vom BRK, von Maltesern und Johannitern und freigestellte Mitarbeitende der Landeshauptstadt München wie von Caritas und Diakonie packten

Persönliches

ANDREAS HERDEN, Pfarrer

geboren am 07.09.1967 in München, verheiratet, 4 Kinder.

Politik

2014-2015 GRÜNER KREISRAT
Ausschüsse: Flüchtlingsfragen, Soziales, Landkreisentwicklung, Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung
seit 2011 Mitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Beruf & Ausbildung

seit 2015 EV. PFARRER Burgkirchen

2010 - 2015 ABTEILUNGSLEITER
Behindertenhilfe, Sozialpsychiatrie, MIGRATION und ASYL
Innere Mission München, DIAKONIE

2009-2011 Master-Studium
ORGANISATIONSENTWICKLUNG

1996 - 2010 EV. PFARRER / VIKAR
Trostberg, Burghausen, Fürstenzell

1988-1995 Studium
THEOLOGIE und PHILOSOPHIE

1986-1988 ZIVILDIENTST Moosburg
Kreisaltenheim

1977 – 1986 Luitpold-Gymnasium
München
1973-1977 Grundschule Gernlinden

Kontakt

andreas@andreas-herden.de
www.andreas-herden.de
www.facebook.com/AndreasHerden-
indenBundestag

gemeinsam an, arbeiteten zusammen, nahmen Rücksicht und schenkten jedem einzelnen Menschen Aufmerksamkeit.

Die Ankommenden wurden wertschätzend behandelt, wie Gäste wurden sie willkommen geheißen.

Vor mir sehe ich die junge Frau, die nicht in einen der endlich weiterfahrenden Züge in Richtung Norden einsteigen wollte, weil ihr Bruder in München wohnte. Ich brachte sie ins Koordinationsbüro, wo sie wartete, bis ein Bundespolizist mit der Hilfe eines ehrenamtlichen syrischen Dolmetschers ihren Bruder hereinführte. Mit meiner Begleitung und der Adresse des Münchner Ankunftsentrums konnten die beiden ungehindert und glücklich den Bahnhof verlassen.

Ich wurde in meinem Verständnis von Nächstenliebe bestätigt. Es ist möglich für den Einzelnen einzutreten, wenn viele Menschen Mitgefühl leben und leben dürfen. Auch wenn viele Hilfesuchende kommen.

Mit Leidenschaft trete ich ein für eine offene Gesellschaft ohne Barrieren und Grenzen. Denn: Menschen sind nicht behindert, sie werden behindert durch Barrieren in den Straßen und in den Köpfen der Menschen, durch verkrustete Strukturen und durch Vorurteile.

Ich bin der festen Überzeugung, dass Vielfalt ein großer Vorteil und immenser Reichtum ist.

Den dumpfen Nationalismus, der die Unsicherheit und die Ängste der Menschen vor dem eigenen Abstieg instrumentalisiert und der zum Hass auf Fremde aufruft, müssen wir im Keim ersticken. Über Menschen will ich nicht urteilen, aber Hass und Fremdenfeindlichkeit verurteile ich entschlossen.

Ich sehe, dass wir den drohenden sozialen Abstieg von vielen Menschen und Familien in unserer Gesellschaft verhindern müssen. Wenn der Arbeitsplatz unsicher wird und durch den Lohn eine Familie nicht zu ernähren ist, wenn zehn Prozent der Erwachsenen in Deutschland überschuldet sind, rückt Toleranz für die Betroffenen in weite Ferne. Dann heißt es: „Ich zuerst!“ und „der Fremde“ wird zum Sündenbock gemacht.

Wir GRÜNEN stehen glaubwürdig für den Einsatz für Gerechtigkeit. Wir achten das Leben. Dafür wurden und werden wir oft belächelt oder angegriffen. Oft provozieren wir das, wenn wir so rüberkommen, als wüssten wir es nicht nur besser, sondern als seien wir auch die besseren Menschen. Das ist Unsinn. Allerdings fordern wir bessere Politik für Menschen, Tiere und die Natur, um Leben in allen Formen zu erhalten und zu fördern. Dafür möchte ich mit meinen Werten, mit meiner Hoffnung und mit meiner Kompetenz im Deutschen Bundestag eintreten.

Bitte gebt mir dazu den Auftrag mit Eurer Stimme,



Andreas Herden

Andreas Herden

Bundestagskandidat, Bündnis 90/Die Grünen
Landkreise Traunstein, Berchtesgadener Land
Stimmkreis 225

